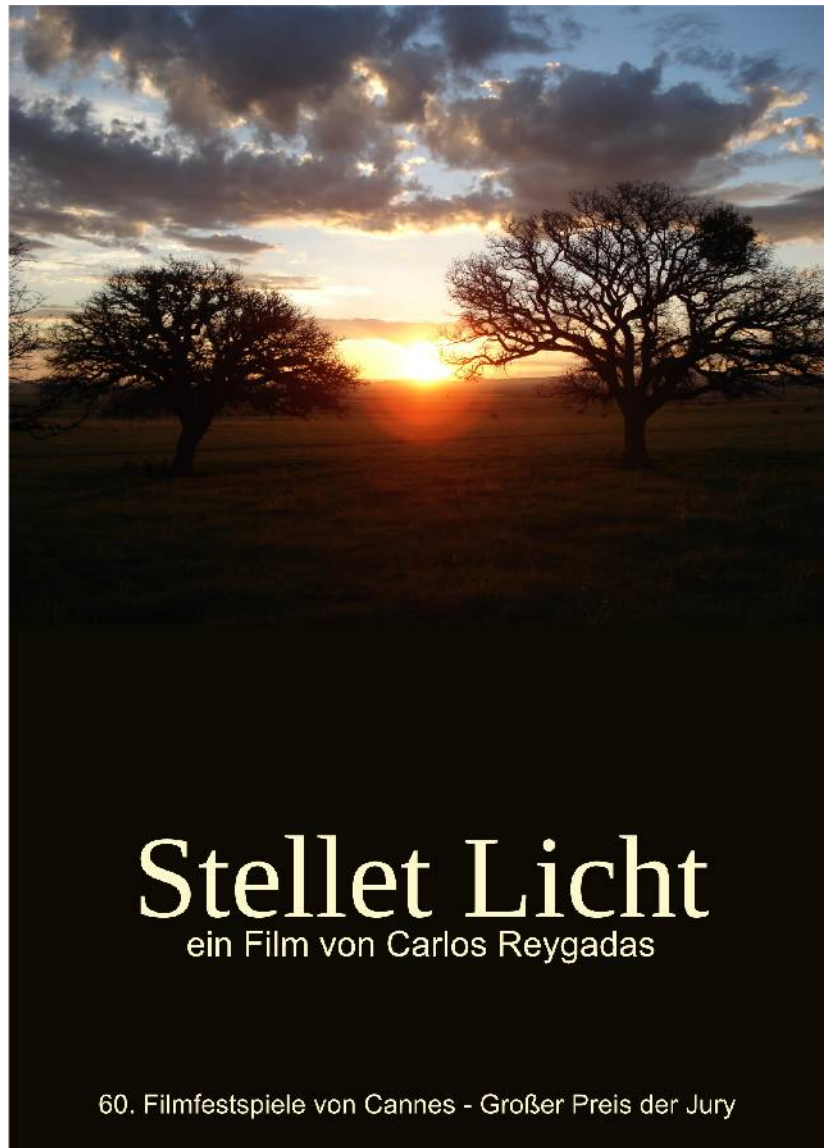


Stellet Licht



Stellet Licht

ein Film von Carlos Reygadas

60. Filmfestspiele von Cannes - Großer Preis der Jury

Presseheft

Stellet Licht

Lumière silencieuse / Luz Silenciosa

Ein Film von Carlos Reygadas

Cannes 2007 Prix du Jury



Mexiko / Frankreich / Holland 2007
35mm / Cinemascope / 136 Min / Dolby

<http://www.peripherfilm.de/stelletlicht>

Verleih:

Peripher Filmverleih, Segitzdamm 2, 10969 Berlin
T 030 61424564, peripher@fsk-kino.de

Pressefotos im download auf www.kinopresseservice.de

*Ich möchte nicht an deiner Stelle sein, Johan.
Aber irgendwie beneide ich dich.*

Der Film

Es beginnt mit einem überwältigenden Sonnenaufgang in der weiten, menschenleeren Landschaft Mexikos. Der Tag bricht an, die Zeit wird angehalten und die einfache und immer doch so komplexe Geschichte einer unglücklichen Liebe beginnt.

Johann, verheiratet mit Esther und Vater von 6 Kindern, hat sich überraschend verliebt. Überschwänglich, im 7. Himmel schwebend, ist ihm manchmal zumute. Aber er ist ebenfalls tief verzweifelt, denn seine Frau und seine Familie sind sein ein und alles. Johann spricht offen mit seiner Frau und seinen Freunden über dieses existenzielle Problem, und sucht Rat bei seinem Vater. Derweil zerbricht Esther das Herz. Marianne, die Geliebte, trägt zwar schwer an der Last des Unglücks, das durch sie hervorgebracht wird, mag aber auf ihr Recht auf Liebe nicht verzichten.

Gedreht wurde in einer dem modernen Lebenswandel gegenüber offenen Mennonitengemeinde, die aber immer noch ein bibeltreues und jeglicher Gewalt abgeneigtes Leben sucht. Trotzdem wird hier kein Gottesgericht bemüht. Es sind bodenständige Menschen, die erst dann reden, wenn sie etwas zu sagen haben, deren Sprache und Körpersprache eine grosse Würde und Wahrhaftigkeit ausstrahlen.

Man lebt im Hier und Jetzt, in einer Umgebung der reinen Natur, gefilmt in Bildern von überzeugender, sinnlicher Schönheit. Es ist kaum zu glauben, daß ein solch' kontemplatives und einfühlsames Werk vom Regisseur so umstrittener Filmen wie "Japon" oder "Battle in Heaven" stammt, aber die Radikalität, die man seinen beiden ersten Filmen zuschreibt, hat "Stellet Licht" allemal!

Ich habe mich in eine andere Frau verliebt.
Du scherzt wohl, Johan...
Gehen wir nach draussen.
Komm, wir schauen uns den Schnee an.
Wir werden spät säen diese Saison, Johan.



Mennoniten und Wiedertäufer in Europa und Übersee.

Die Abspaltung der Mennoniten von der Reformation

Die Ursprünge der mennonitischen Bewegung liegen im 16. Jahrhundert und hat sich im Zuge der Reformation in Süddeutschland und in der Schweiz herausgebildet. Die Wiedertäufer verlangten, dass die Taufe nur an denen vollzogen werden dürfe, die sich freiwillig und wissentlich für den Glauben entscheiden. Diese Meinung lehnten sowohl die katholische Kirche als auch die Reformatoren ab.

Die vor allem durch den Friesischen Theologen Menno Simons verbreitete pazifistische Haltung führte zu einer gnadenlosen Verfolgung der mennonitischen Anhängerschaft, welche nach Ansicht der Obrigkeit ihrer strikten antimilitärischen Haltung wegen die Autorität des Staates in Frage stellte. Sie musste aus Holland fliehen und suchte sowohl in Preussen als auch in dem von Katharina II. regierten Russland Zuflucht.

Migration Richtung Amerika

Die anhaltende Bereitschaft europäischer Regenten, Krieg als Mittel der Politik einzusetzen, veranlasste ab 1873 viele Mennoniten, den alten Kontinent zu verlassen und Richtung Kanada und später auch in die Vereinigten Staaten auszuwandern, wo bereits um 1683 die ersten Siedlungen von Amischen und Mennoniten entstanden. Nach dem ersten Weltkrieg stieg die anti-deutsche Haltung in Kanada derart, dass die Lehre germanistischer Sprachen kaum mehr möglich war. Aus diesem Grund siedelten ab 1922 viele Mennoniten nach Mexiko über und liessen sich vor allem in der Provinz Chihuahua nieder.

Die mexikanischen Mennoniten

Heute leben dort über 100'000 Mennoniten in einer Gemeinschaft mit eigenem Bildungs- und Rechtssystem, das in einzigartiger Weise viele persönliche Freiheiten zulässt. Diejenigen, welche mit der Entwicklung der materiellen Bedingungen nicht einverstanden sind, wandern nach Bolivien, Belize oder in andere Regionen Mexikos aus. Sie etablieren traditionelle Agrargemeinschaften unter Verzicht auf jegliche moderne Errungenschaften, wie z.B. Elektrizität, Motorenantrieb, Internet oder Telefon, und sie haben auch nur wenig Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Allerdings nehmen Mennoniten gegenüber dem technischen Fortschritt ganz unterschiedliche Positionen ein. Einige Gruppierungen verwehren sich nicht der technischen Entwicklung, andere wiederum sind konservativer als die Protagonisten in STELLET LICHT und leben unter den gleichen Verhältnissen wie im 16. Jahrhundert. Die im Film dargestellten Mennoniten sind moderat eingestellt, sie benutzen Autos und lassen auch die konventionelle Schulmedizin zu, sie verweigern allerdings moderne Kommunikationsmittel wie Internet oder Telefon.

Mennoniten und Amische in Deutschland

In Deutschland leben heute etwa 40.000 Mennoniten in circa 190 Gemeinden. Neben der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden entstanden durch die Zuwanderung von Russlandmennoniten weitere Verbände. Heute bilden die Gemeinden der Zuwanderer die Mehrheit der deutschen Mennoniten.

Das Plautdietsch (Plattdeutsche)

Das Plautdietsch (Plattdeutsche) wurde ursprünglich von Mennoniten aus Russland gesprochen. Es handelt sich dabei um einen deutschen Dialekt, der im Friesland gesprochen wird und mit dem Flämischen und mittelalterlichen Holländisch verwandt ist. Die Protagonisten im Film sind mit ihrer heimischen Sprache verbunden geblieben und sprechen nach wie vor Plautdietsch (Plattdeutsch), wie das die meisten Mennoniten in Nordamerika heute noch tun. Ausserhalb ihrer Gemeinschaft verständigen sie sich freilich in der Landessprache der lokalen Bevölkerung.

Die Schauspieler in STELLET LICHT sind selbst alle Mennoniten europäischer und amerikanischer Herkunft. Für sie war es die erste Begegnung mit einer Kamera überhaupt. Sie berichten an dieser Stelle über ihre Erfahrungen während der Dreharbeiten:

Cornelio Wall Fehr

Johan

Wurde in Cuauhtemoc, Chihuahua, Mexiko geboren und lebt heute noch dort.

«Zu Beginn der Dreharbeiten konnte ich nicht viel mit der Geschichte anfangen. Doch jetzt versteh ich viel besser, was Liebe und Treuebruch bedeuten. Ich denke, die Menschen können dank des Filmes lernen, sich wirklich zu lieben. Der Film widerspiegelt die Welt, wie sie ist: Eine Welt voller Untreue, in der es schwierig ist, sich von der Liebe leiten zu lassen. Es löste ein seltsames Gefühl in mir aus, mich selber auf der Leinwand zu sehen. Filme sind wie ein Spiegel.»



Ich möchte so gern,
dass es nur ein böser Traum ist,
die Augen schliessen und öffnen,
und dann wäre alles wie vorher.
Und ich empfinde wie vorher.

Es stimmt, Johan...

Miriam Toews

Esther

Wurde in Steinbach, Manitoba, Kanada geboren und lebt heute in Winnipeg.

«Am Anfang der Dreharbeiten erschien mir alles sehr wild, unberechenbar und sehr unzugänglich, wie ein wilder Traum. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie sich die einzelnen Teile am Ende zusammenfügen würden. Als ich dann die ersten Bilder sah, war ich zutiefst beeindruckt: Carlos wusste von Beginn weg ganz genau, was er wollte, und ich musste feststellen, dass sich seine Vision der Geschichte mit all ihren Emotionen und verletzenden Wahrheiten nie veränderte. Das war sehr schön zu sehen. Ich war sehr gerührt von Carlos' Liebe zum Detail. Er achtet sehr genau auf die Qualität des Lichts, auf kaum angedeutete Schatten oder auf kleinste Wassertropfen, die von Blumen heruntertropfen.»



Ich denke an sie, als ich sie kennen lernte.
Dann realisiere ich,
dass ich die andere Frau vorgezogen hätte.
Ich habe einen Fehler gemacht mit Esther,
und jetzt muss ich ihn korrigieren.

Esther ist deine Frau.

María Pankratz Marianne

Wurde in Alma-Ata, Kasachstan, geboren und lebt heute in Espelkamp in Deutschland.

«Mexiko ist unglaublich! Ich fand die Unermesslichkeit des Himmels und die Schönheit der Landschaft atemberaubend! Man muss schon die Gegend kennen und die Luft dort einatmen um zu verstehen, weshalb die Mennoniten in Mexiko so anders sind im Vergleich zu jenen in Deutschland, wo ich lebe. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie gut die ganze Film-Crew zusammen arbeitete, obwohl wir alle aus verschiedenen Ländern kamen und nicht die gleiche Sprache sprechen. Die Kommunikation verlief einfach perfekt, manchmal sogar ohne Worte.»



Dies sind die traurigsten...
Momente meines Lebens, Johan,
aber auch die besten.

Ich bereue nichts.

Ich auch nicht.

Carlos Reygadas Der Regisseur

Carlos Reygadas wurde 1971 in Mexiko geboren. Nach seinem Jurastudium, in welchem er sich auf die Themen 'bewaffnete Konflikte' und 'militärische Machtausübung' spezialisiert hat, arbeitete er für das mexikanische Aussenministerium in der Europäischen Kommission.

2002 lief JAPÓN im Programm der «Quinzaine des Réalisateurs» in Cannes und in Rotterdam. 2005 wurde BATALLA EN EL CIELO für den Wettbewerb in Cannes ausgewählt.

STELLET LICHT (Luz silenciosa) ist sein dritter Spielfilm.



- STELLET LICHT – Jurypreis, Cannes 2007
- STELLET LICHT – Mexikos offizieller Vorschlag für die Oscars 2008
- STELLET LICHT – Grosser Preis, Bergen Filmfestival
- STELLET LICHT – Mexikos offizieller Vorschlag für die Hollywood- Awards
- STELLET LICHT – Grosser Preis, Chicago Filmfestival
- STELLET LICHT – Hauptpreis Filmfestival Huelva
- STELLET LICHT – Internationales Filmfestival von Havanna / 4 Hauptpreise

Darsteller

Johan Cornelio Wall Fehr
Esther Miriam Toews
Marianne María Pankratz
Père Peter Wall
Mère Elisabeth Fehr
Zacarías Jacobo Klassen
Sara Irma Thiessen
Alfredo Alfredo Thiessen
Daniel Daniel Thiessen
Autghe Autghe Loewen
Jackob Jackob Loewen
Anita Elisabeth Fehr
Cornelio Gerardo Thiessen
Alex Thiessen

Stab

Buch und Regie Carlos Reygadas
Ausführender Produzent Gerardo Tagle
Regieassistenz Alex Ezpeleta
Kamera Alexis Zabé
Kameraassistenz Daniel Valdés
Ton Raúl Locatelli
Künstlerische Leitung Nohemi González
Schnitt Natalia López
Supervision Ton Sergio Díaz & Martín Hernández (ZTRACKZ)
Mischung Jaime Baksht
Gaffer Jackson Elizondo
Assistent Jonathan Leys
Produktion Luisa Blanco, Fernanda de la Peza & Marcia Seeman
Produzenten Jaime Romandía & Carlos Reygadas
Produktionskoordination Fiorella Moretti
Associate Producer Jean Labadie
Produziert von Nodream Cinema & Mantarraya
In Koproduktion mit Bac Films (Frankreich), Arte Farnce Cinéma (Frankreich), Motel Films (Nolland), Imcine/Foprocine (Mexiko), Estudios Churubusco (Mexiko), Ticoman (Mexiko)
mit Unterstützung von World Cinema Fund (Deutschland), Het Nederlands Fonds voor de Film (Holland)